

Highlights für Nachtschwärmer
Kultige Märkte für Gourmets
Miradouros mit Tejo-Blick
Azulejos in Kirchen und Museen

Petra Sparrer

City|Trip Lissabon



**NEU: mit vier
Spaziergängen**



EXTRATIPPS

- **Stilvoll und zentral nächtigen:**
im Boutiquehotel Memmo mit Tejo-Blick und Terrasse **S. 136**
- **Champagner und portugiesische Top-Produkte:**
schlemmen im Foodcourt des Mercado da Ribeira **S. 96**
- **Nostalgische Schnäppchen:**
shoppen auf Lissabons Flohmarkt Feira da Ladra **S. 95**
- **Fado-Lokal in einer ehemaligen Kapelle:**
das Mesa de Frades in der Alfama **S. 90**
- **Kultige Konserven:**
Fisch in Dosen aus der Conserveira de Lisboa **S. 32**
- **Zirkusschule mit Tejo-Blick:**
Zirkus, Konzert und Kultur im Chapitô **S. 87**
- **Kirschkernspucken erlaubt:**
in der Kirschlikörbar A Ginjinha Espinheira **S. 75**
- **Lissabon entdecken:**
bei einer individuellen Stadtführung von Lisboa Autêntica **S. 131**
- **Romantisches Panorama:**
Blick vom idyllischen Miradouro de São Pedro de Alcântara **S. 42**
- **Kreuz und quer, rauf und runter:**
mit den Standseilbahnen durch enge Gassen **S. 139**
- **Baden in den Atlantikwellen:**
Ausflug zur Costa da Caparica **S. 62**

Blick über die Alfama (S. 32), Lissabons ältestes Viertel, zur Kuppel des Pantheons (S. 39)

Erlebnissvorschläge für einen Kurztrip, Seite 9

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

CITY|TRIP

LISSABON

Nicht verpassen!

Karte S. 3

1 Praça do Comércio [W22]

Lissabons weitläufiger Prunkplatz am Tejo ist das alte und neue Herz der Hauptstadt (s. S. 26).

12 Kathedrale Sé [X21]

Die Kathedrale des Bischofssitzes besticht durch ihre Schlichtheit. Sie besitzt ein romanisches Kirchenschiff und einen gotischen Chorumgang (s. S. 34).

13 Castelo de São Jorge [X20]

Lissabons Burg hoch über der Alfama bietet einen erstklassigen Panoramablick über die Stadt bis hin zum Tejo, u. a. zu sehen durch ein Periskop (s. S. 35).

22 Igreja und Museu de São Roque [U20]

Sakrale Kunst aus der Renaissance spiegelt in Kirche und Museum den Wohlstand des Goldenen Zeitalters der Seefahrt wider (s. S. 43).

23 Convento dos Cardeais [T20]

Wer dieses Kloster besucht, taucht tief in die portugiesische Kultur ein (s. S. 43).

30 Museu Calouste Gulbenkian [S13]

Die Sammlung des Ölmilliardärs ist ein Highlight für Kunstliebhaber. Zur Stiftung gehören ein gepflegter Park und ein Museum für moderne Kunst (s. S. 48).

34 Museu Nacional de Arte Antiga [Q23]

Lissabons Tempel für alte Kunst hat auch einen schönen Skulpturengarten zu bieten (s. S. 52).

36 Mosteiro dos Jerónimos [G25]

Der Kreuzgang des Hieronymus-Klosters ist ein Paradebeispiel der einzigartigen manuelinischen Architektur (s. S. 54).

38 Torre de Belém [D26]

Der einstige Leuchtturm mit Audienzsälen und Gefängnis ist eines der unter Manuel I. entstandenen Wahrzeichen Lissabons (s. S. 57).

40 Parque das Nações [f4]

Das moderne Viertel am Tejo mit Kasino, Messe, Aquarium und der Seilbahn entstand zur Weltausstellung im Jahr 1998 und lohnt einen Ausflug (s. S. 59).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf Seite 152, die Zeichenerklärung auf Seite 156.





Inhalt

7 Lissabon entdecken

- 8 Lissabon für Citybummler
- 9 Kurztrip nach Lissabon
- 12 *Das gibt es nur in Lissabon*
- 13 **Stadtspaziergänge**
- 13 Spaziergang 1: Baixa, Tejo-Ufer und Chiado
- 17 Spaziergang 2: Alfama und Burgberg
- 19 Spaziergang 3: Mouraria und Graça
- 23 Spaziergang 4: Belém

26 Durch die Baixa

- 26 ① Praça do Comércio ★★★★★ [W22]
- 27 ② Arco triunfal (Triumphbogen) ★★ [W21]
- 27 ③ Rua Augusta ★★ [W21]
- 28 ④ Praça do Município ★ [V22]
- 28 ⑤ Elevador de Santa Justa ★★ [V20]
- 29 ⑥ Rossio (Praça de Dom Pedro IV) ★★ [V20]
- 30 ⑦ Praça dos Restauradores ★ [V19]
- 31 ⑧ Praça da Figueira ★ [W20]
- 31 ⑨ Largo und Igreja de São Domingos ★ [V20]

☒ *Wind und Wellen: Segelschiff vor der Hängebrücke Ponte 25 de Abril*
(Foto: 001lb Abb.: ps)

32 Alfama, Mouraria und Graça – Gassen mit Seele

- 33 10 Casa dos Bicos ★★ [X21]
 34 11 Igreja de Santo António ★ [X21]
 34 12 Kathedrale Sé ★★★★★ [X21]
 35 13 Castelo de São Jorge ★★★★★ [X20]
 37 14 Miradouro de Santa Luzia und Miradouro das Portas do Sol ★★ [X20]
 37 15 Museu de Artes Decorativas Portuguesas ★★ [X20]
 38 16 Kirche und Kloster São Vicente de Fora ★★ [Y20]
 39 17 Panteão Nacional ★★ [Z20]

40 Obere Altstadt – der Chiado

- 40 18 Largo do Chiado und Praça Luís de Camões ★★ [U21]
 40 19 Largo do Carmo ★★ [V20]
 41 20 Convento do Carmo mit Archäologischem Museum ★★★★★ [V20]

42 Ausgehviertel – Bairro Alto

- 42 21 Largo Trindade Coelho ★ [U20]
 43 22 Igreja und Museu de São Roque ★★★★★ [U20]
 43 23 Convento dos Cardeais ★★★★★ [T20]
 44 24 Reservatório da Patriarcal ★★ [T19]
 44 *Wasser für Lissabon*
 45 25 Jardim Botânico ★ [T19]

46 Von der Avenida da Liberdade zu den Avenidas Novas

- 46 26 Avenida da Liberdade ★★ [U19]
 46 27 Casa – Museu Medeiros e Almeida ★★ [T18]
 47 28 Parque Eduardo VII und Estufa Fria ★★ [S16]
 48 29 Casa – Museu Dr. Anastácio Gonçalves ★ [U14]
 48 30 Museu Calouste Gulbenkian ★★★★★ [S13]
 49 31 Praça de Touros do Campo Pequeno ★ [U11]

50 Der Westen

- 50 32 Basílica da Estrela ★★ [Q20]
 51 33 Casa – Museu Fernando Pessoa ★★ [Q19]
 52 34 Museu Nacional de Arte Antiga ★★★★★ [Q23]
 53 35 Museu do Oriente ★★ [O23]

54 Belém

- 54 36 Mosteiro dos Jerónimos ★★★★★ [G25]
 56 37 Padrão dos Descobrimentos ★★ [G26]
 57 38 Torre de Belém ★★★★★ [D26]
 58 *Manuelinik: erst auf den zweiten Blick verspielt*
 58 39 Palácio Nacional da Ajuda ★ [I22]

59 Entdeckungen außerhalb des Zentrums

- 59 40 Parque das Nações ★★★★★ [f4]
 60 41 Oceanário de Lisboa ★★ [g5]
 62 *Citynahe Strände*

63 Lissabon erleben

- 64 Lissabon für Kunst- und Museumsfreunde
- 70 Lissabon für Genießer
- 73 *Kulinarischer Wortschatz und typische Gerichte*
- 79 *Smoker's Guide*
- 86 Lissabon am Abend
- 94 Lissabon für Kauflustige
- 100 Lissabon zum Träumen und Entspannen
- 102 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 103 *Gesetzliche Feiertage*

105 Lissabon verstehen

- 106 Das Antlitz Lissabons
- 108 *Unvergessen: das Große Erdbeben von 1755*
- 110 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 112 *Seefahrernation jenseits des europäischen Horizonts*
- 114 Leben in der Stadt
- 120 Erst Krise, dann Aufschwung

121 Praktische Reisetipps

- 122 An- und Rückreise
- 123 Autofahren
- 124 Barrierefreies Reisen
- 124 Diplomatische Vertretungen
- 124 Elektrizität
- 124 Geldfragen
- 124 *Lissabon preiswert*
- 125 Informationsquellen
- 125 Internet
- 126 *Meine Literaturtipps*
- 127 Medizinische Versorgung
- 127 Mit Kindern unterwegs
- 128 Notfälle
- 128 Öffnungszeiten
- 128 Post
- 129 *Infos für LGBT+*
- 129 Radfahren
- 130 Sicherheit
- 130 Sprache
- 130 Stadttouren

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 151).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/lissabon18

Vorwahlen

- für Portugal: 00351
- für Lissabon: ist Teil der jeweils im Buch angegebenen Nummer

141 Anhang

- 142 Kleine Sprachhilfe Portugiesisch
- 146 Register
- 149 Die Autorin
- 149 Schreiben Sie uns
- 149 Impressum
- 151 *Lissabon mit PC, Smartphone & Co.*
- 152 Liste der Karteneinträge
- 156 Zeichenerklärung

Lissabon wird immer schöner, angesagter und moderner. Neue Dachterrassen wie die Rooftop-Bars Topo Chiado und Topo Martim Moniz (s.S.78) und das wie eine Welle an den Tejo gespülte MAAT (s.S.67), Forum für zeitgenössische Kunst und Blickfang am Fluss, sind nur Beispiele. Überblick aus der Vogelperspektive bietet die kleine Aussichtsplattform auf der Ponte 25 de Abril (s.S.109).

Sundowner mit Aussicht

Auf der Dachterrasse einer ehemaligen Druckerei fühlt man sich bei Sonnenuntergang mit einem Cocktail in der Hand und die Cristo-Rei-Statue im Blick wie in Rio de Janeiro. Live-musik, DJ-Partys, industrielles Design und portugiesisch-brasilianische Küche gehören zum Charme des angesagten Rio Maravilha (s.S.88) in der LX Factory (s.S.52).

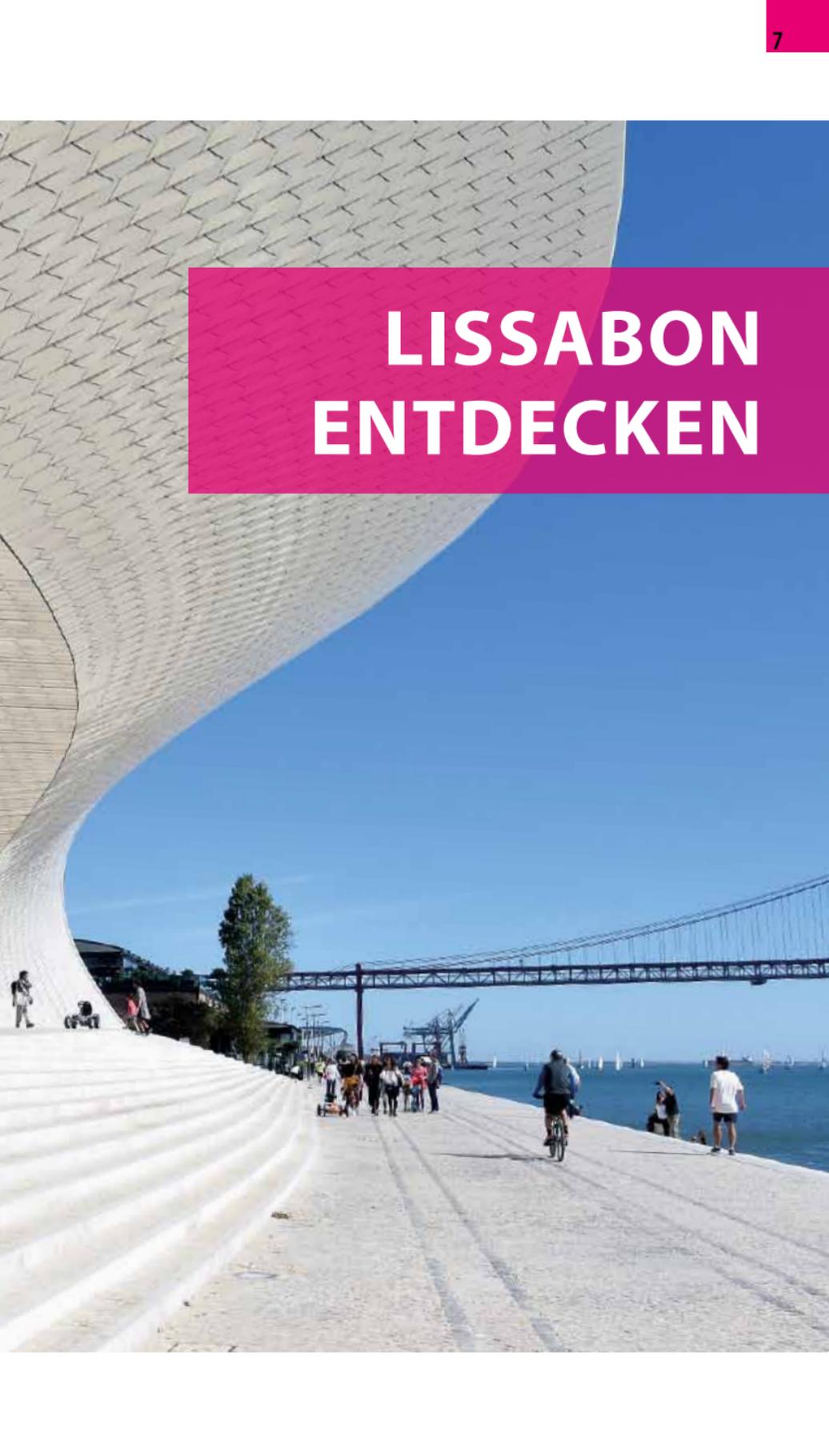
Shopping auf Portugiesisch

Im Palácio Ribeiro da Cunha im Viertel Principe Real, im 19. Jh. im neoarabischen Stil errichtet, ist heute eine Galerie für portugiesische Produkte, alternative Mode und Kunst zu Hause – das Embaixada (s.S.96). Im Innenhof lädt Gin Lovers & Less, eine Ginbar mit Restaurant und Café, zu einer Stärkung ein.

Schlemmen & Lifestyle

Im Bairro do Avillez (s.S.81) finden „Foodies“ kulinarische Mitbringsel und mehrere Restaurants, die so außergewöhnlich sind wie ihre Deko, z.B. die Cantina Peruana. Der spektakuläre Palácio do Chiado beherbergt gleich mehrere Bars und Restaurants.





LISSABON ENTDECKEN

Lissabon für Citybummler

Es macht Spaß, sich in den Gassen der Tejo-Metropole mit ihren verwinkelten Treppen zu verlieren. Heillos verlaufen kann man sich nicht, denn irgendwo unten fließt als Orientierungshilfe immer der Fluss. Von der Mündung in den Atlantik im Westen über Belém bis zum Parque das Nações im Osten erstreckt sich die Stadt über ca. 25 km. Straßenbahnlinien, Busse, Standaufzüge und die Metro machen das Cityhopping – zumindest tagsüber – leicht. Das Metroticket gilt auch für die Fähren ans andere Tejo-Ufer und den Zug zu den Stränden von Estoril und Cascais (s. S. 62). Radfahren kann man am Tejo und im großen Stadtpark Monsanto am Stadtrand. Flaneure kommen ebenso auf ihre Kosten, allerdings nur mit bequemen Schuhen.

Das **dekorative Mosaikpflaster** Lisabons ist tückisch. Häufig fehlt das eine oder andere Steinchen – und das ist nicht nur auf High Heels eine Stolperfalle. Selbst mit guten Sohlen sind die weißen, von vielen Schritten glatt polierten Kalksteine rutschig. **Bergauf und bergab** kann es ratsam sein, auf dem trittfesteren Granit der Fahrbahn zu gehen, statt auf den Bürgersteigen. Wer mit Pumps in die Bars des Bairro Alto oder die Fado-Häuser der Alfama will, braucht Übung und ein wenig Leidenschaft. Lissabon will erobert werden und verlangt modebewussten Frauen dabei besonders viel ab – so jedenfalls sieht es die Künstlerin Joana Vasconcelos. Mit Erfolg: Ihre Konstruktion eines überdimensionierten

Schuhs mit spitzen, hohen Absätzen aus Stahlkochtöpfen wurde auf einer Londoner Auktion für 500.000 Pfund versteigert. Wer ihre 7 m hohe **Skulptur „Néctar“** aus Eisen und Glasflaschen vor dem Eingang des **Museu Berardo** (s. S. 65) in Belém sehen möchte, kann vom Cais do Sodré aus am Tejo entlang bequem **mit dem Fahrrad** dort hinfahren oder die Tram nehmen.

Außer im **weitläufigen Belém** und im **Parque das Nações** **40** im Osten ist Lissabon aber zum Radfahren eher ungeeignet. Und das nicht nur wegen der weit mehr als sieben Hügel. Radwege gibt es nicht. Wenn eine Tram vorbeifährt, haben selbst Fußgänger kaum noch Platz. Oft wurden die Bürgersteige verkleinert, um die Fahrbahn zu verbreitern. Wer nicht laufen möchte, hat neben der **legendären Tram 28** und den öffentlichen Verkehrsmitteln noch mehr Alternativen: eine Fahrt mit der Pferdekutsche durch Belém, eine Hop-on-Hop-off-Tour mit einem offenen Doppeldeckerbus oder eine Gokart-Fahrt mit GPS und Audioguide. Im Bairro Alto und in der Alfama warten Tuk-Tuks mit Elektroantrieb oder man düst bei einer Segway-Führung die steilen Gassen hoch (s. Stadttouren S. 130). Die rasanten Segways nutzt auch die Lissabonner Polizei.

Zum **Flanieren** auf weitgehend steigungsfreien Straßen ist die **Unterstadt (Baixa)** ideal. Hier erstrecken sich die **repräsentativen Plätze** Praça do Comércio **1**, da Figueira **8**, Rossio **6**, dos Restauradores **7** und die elegante Avenida da Liberdade **26**. Von der Fußgängerzone Rua Augusta **3** aus kann man die **schachbrettartigen Straßen** durchstreifen, in der

 *Vorseite: Das MAAT (s. S. 67) der britischen Architektin Amanda Levete zeigt zeitgenössische Kunst am Tejo*



Rua dos Douradores auf den Spuren Fernando Pessoa wandeln und mit dem Aufzug Santa Justa **5** bequem in den Chiado hochfahren. **Verwinkelte, steigungsreiche Stadtviertel** wie die **Mouraria** oder die **Alfama** verlangen dem Fußgänger einiges an Energie ab.

Zu Fuß lässt sich sogar das Lissabonner Wasserversorgungssystem (s. S. 44) verstehen. Man kann oben auf dem **Aquädukt** wandern und die Aussicht genießen, die Aussichtsplattform des Wasserreservoirs Mãe d'Água am Endpunkt des Aquädukts im Stadtteil Amoreiras besuchen oder sich vom Jardim do Príncipe Real aus durch einen unterirdischen Kanal in das Reservatório da Patriarcal **24** führen lassen.

☒ *Blick über die Rua Augusta, die Lebensader der Baixa, vom Triumphbogen **2** aus*

Kurztrip nach Lissabon

Das einzigartige Ambiente der Tejo-Metropole erschließt sich schnell, auch bei einem Kurzbesuch: etwa bei einer **Fahrt mit der alten Straßenbahnlinie 12** um den Burgberg oder mit der **legendären Tram 28**.

Wer ankommt, bummelt am besten zuerst durch die **Fußgängerzone Rua Augusta **3**** zum Platz **Praça do Comércio **1****. Die Stadt an der westlichsten Spitze Europas öffnet sich hier zum Wasser, zeigt dem Hinterland den Rücken und träumt von fernen Kontinenten. Auch König Dom José I. blickt von seinem Pferd in der Platzmitte Richtung Fluss. Auf den Treppen zu seinen Füßen oder am **Cais das Colunas (Säulenkai) [W22]** sitzen bei warmem Wetter immer Leute und genießen die Aussicht.

Lange Treppen am Fluss und grüne Wiesen entlang der Uferpromena-



de an der Av. Ribeira das Naus [U-W22] bis zum Cais do Sodré [U22] laden zum Sonnen am Fluss ein.

Abends lohnt ein Besuch der **Time-Out-Markthalle im Mercado da Ribeira** (s. S. 96), um Weine und Spezialitäten zu probieren. Auch die Gassen des dörflichen **Bairro Alto** füllen sich mit Nachtschwärmern. Zwischen Rua da Rosa und Rua do Norte kann man sich durch die Menschenmenge von Bar zu Bar treiben lassen.

Erster Tag

Morgens

Mit der Tram oder zu Fuß geht es in Lissabons ältestes Stadtviertel unterhalb der Burg, die **Alfama**. Von den zinnenbewehrten Mauern der Festung **Castelo de São Jorge** **18** ist der Ausblick über die Stadt herrlich. Für das weitläufige Gelände braucht man ca. 2 bis 3 Stunden Zeit. Lissabons **Kathedrale Sé** **12** kann man auf dem Weg zum romantischen Aussichtspunkt **Miradouro de Santa Luzia** **14** besuchen. Von hier aus lohnen Streif-

züge durch die engen Gassen der Alfama. Im Sommer werden Sardinen gegrillt, schon mittags erklingen Fado-Gitarren, Kinder spielen Ball und man bekommt schnell das Gefühl, in einem Bergdorf zu sein, in dem ein wenig die Zeit stehen geblieben ist.

Mittags

Ist man an einem Samstag in der Stadt, darf man sich den Besuch von Lissabons **Flohmarkt Feira da Ladra** (s. S. 95) nicht entgehen lassen. Günstige Gerichte gibt es in den einfachen Bar-Restaurants am unteren Ende der Straße Campo de Santa Clara. Gute Küche und eine exzellente Sicht über die Alfama bietet das Restaurant **Faz Figura** (s. S. 84).

☒ *Blick von der Burg São Jorge* **18**
über Lissabon und den Tejo

☒ *Manuelinik in der Kirche: im Inneren des Hieronymus-Klosters* **36**

Nachmittags

Die Sammlung europäischer Malerei des **Museu Nacional de Arte Antiga** 34 ist einer der bedeutendsten Touristenmagneten der Stadt. **Shopp**en kann man bis 20 Uhr in der Unterstadt **Baixa**, an der **Avenida da Liberdade** 26 oder im Altstadtviertel **Chiado**. Die Einkaufstour im Chiado lässt sich hervorragend mit einem Besuch der Kirchenruine **Convento do Carmo** 20 und einer Fahrt mit dem **Elevador de Santa Justa** 5 verbinden. Von der Plattform dieser Eisenkonstruktion eines Schülers von Gustave Eiffel bietet sich eine grandiose Aussicht über Lissabon.

Abends

Auf der Terrasse des Cafés A Brasileira (s.S.77) kann man sich, neben dem bronzenen Ebenbild des Dichters Fernando Pessoa, auf den Abend einstimmen. Über die **Praça Luís de Camões** 18 geht es weiter zur steilen **Rua da Bica** [U21], ein Mikrokosmos für sich mit etlichen Bars und Restaurants abseits der Touristenströme. Unterhalb schließt sich das **Ausgeviertel am Cais do Sodré** [U22] an. Ein Tipp ist das **Pensão Amor** (s.S.88).

Wer **Fado in authentischem Ambiente** hören möchte, kann dies ab 21 Uhr im **Clube de Fado** (s.S.90) oder im **Mesa de Frades** (s.S.90) in der Alfama tun. In dieser ehemaligen Kapelle mit Azulejo-Wänden (Kacheln) beginnen die Fado-Konzerte nach dem Essen. Je später der Abend, desto spannender, denn viele Profi-„Fadistas“ treffen sich nach ihrem eigentlichen „Arbeitsauftritt“, weil sie Lust haben, gemeinsam Musik zu machen. Während des Konzerts ist die Tür angelehnt oder geschlossen, aber in der Pause werden

Zuhörer eingelassen. Wer zu später Stunde Klänge vernimmt, sollte ruhig ein bisschen warten oder mal anklopfen – dann öffnet sich so manche Tür zu einzigartigen Fado-Erlebnissen.

Zweiter Tag

Morgens

Das weitläufige Stadtviertel **Belém** verzeichnet die höchste Museumsdichte der Stadt. Auch Meisterwerke manuelinischer Architektur wie das **Hieronymus-Kloster** (Mosteiro dos Jerónimos) 36 und den **Torre de Belém** 38 kann man nur hier besuchen. Am Tejo setzt das **MAAT** (s.S.67) in Form einer weißen Welle ein innovatives Zeichen für zeitgenössische Kunst. Treppenstufen laden zum Sonnen ein.

Eine zentrumsnahe Alternative ist das **Museu Calouste Gulbenkian** 30. Ein Abstecher in das östliche Lissa-



0781b Abb.: ps

Das gibt es nur in Lissabon

- › Von einem **Burgturm des Castelo de São Jorge** 18 aus en détail sehen, wie die Menschen auf der **Praça do Comércio** 1 gekleidet sind: Ein Periskop macht es möglich, wenn auch nur bei gutem Wetter.
- › **Capilé**, ein Erfrischungsgetränk aus Sirup nach einem Rezept von 1870 mit Extrakten aus Frauenhaarfarn und Orangenblüten, erhältlich in Flaschen oder am Kiosk, z. B. an der **Praça Luís de Camões** 18.
- › **Fado an so vielen verschiedenen Orten**, z. B. in den Gassen der Vier-

tel bei den sommerlichen Festen, in der Audiodatenbank des **Fado-Museums** (s. S. 67), in den **Fado-Tavernen der Alfama und der Mouraria**, und ab und zu auf der Bühne der **Zirkusschule Chapitô** (s. S. 87).

- › Das ausgelassene **Fest zu Ehren des hl. Antonius von Padua** (s. S. 102), oder **Santo António de Lisboa**, wie die Portugiesen sagen, ist ein Highlight mit Umzügen, Kostümwettbewerb, Volkstänzen, **Fado** und **Sardinengrillgelagen** auf den Straßen. Für Bewohner und Besucher sind dies unvergessliche Festtage im Juni.

bon führt Kacheliebhaber ins **Museu Nacional do Azulejo** (s. S. 68) in einem früheren Kloster.

Mittags

Wer wieder ins Zentrum zurückkehrt, kann Fisch und Meeresfrüchte im **Sea me** (s. S. 81) im Chiado probieren. Snacks bekommt man günstig an den **Kiosken**, etwa am Aussichtspunkt **Miradouro de Santa Catarina** (s. S. 100) mit traumhaftem Rundblick über den Tejo. Hier oder auf den Liegen im Garten weiter oben, vor dem Restaurant **Pharmacia** (s. S. 82), lässt es sich optimal ausruhen. Im Chiado bieten sich gleich mehrere Restaurants an, darunter das **Bairro do Avillez** (s. S. 81).

Nachmittags

Highlights der sakralen Kunst sind in der **Kirche** und dem **Museu de São Roque** 22 sowie im **Klostermuseum des Convento dos Cardeas** 23 zu sehen.

Sonntags sind auch die Einkaufszentren geöffnet. Shoppen und Flanieren am Tejo lässt sich auf dem ehemaligen **Expo-Gelände**, dem **Parque das Nações** 40, miteinander verbinden. Hier gibt es auch **Kinderspielplätze**, ein **Aquarium** 41 mit **Pinquin-Becken** und eine **Seilbahn** direkt am Tejo-Ufer.

Abends

Mit etwas Glück kann man eine Vorstellung in Lissabons **Zirkusschule Chapitô** (s. S. 87) in der Alfama miterleben. Restaurant und Bar bieten eine außergewöhnlich schöne Aussicht.

Eine große Auswahl an Bars, Kneipen und Restaurants gibt es im Hafengebäude der **Docas de Santo Amaro** am Ufer des Tejo an der roten Brücke **Ponte 25 de Abril**. Alternatives Nachtleben bietet die **LX Factory**, wo die Dachterrasse des **Rio Maravilha** (s. S. 88) zu einem **Sundowner** einlädt.

Stadtspaziergänge

Spaziergang 1: Baixa, Tejo-Ufer und Chiado

Auf diesem Stadtspaziergang lernt man die flache Baixa kennen, das weitläufige Zentrum zwischen den Hügeln und dem Tejo. Ab dem Prunkplatz *Praça do Comércio* 1 geht es am Tejo-Ufer entlang zur Markthalle (s. S. 96). Der *Ascensor da Bica* katapultiert seine Passagiere in die Oberstadt mit dem Shoppingviertel *Chiado*, dem Ausgehassenen des *Bairro Alto* und dem *Largo do Carmo* 19, wo 1974 Portugals Diktatur endete.

Startpunkt ist die **Praça Restauradores** 7 am Südennde der *Avenida da Liberdade*, einer der repräsentativen Plätze in der Baixa (Unterstadt) mit ihren im Schachbrettmuster angelegten Straßen aus der Zeit nach dem Großen Erdbeben von 1755. Auf dem weißen Kopfsteinpflaster des sich anschließenden **Rossio (Praça de Dom Pedro IV)** sind in Schwarz die Wellen des Atlantiks nachempfunden. Am Kopfende residiert das **Nationalthe-**

- › **Startpunkt:** Metro Restauradores
- › **Endpunkt:** Elevador do Carmo
- › **Dauer:** 2–3 Stunden (ohne Museumsbesuche)
- › **Länge:** 4 km

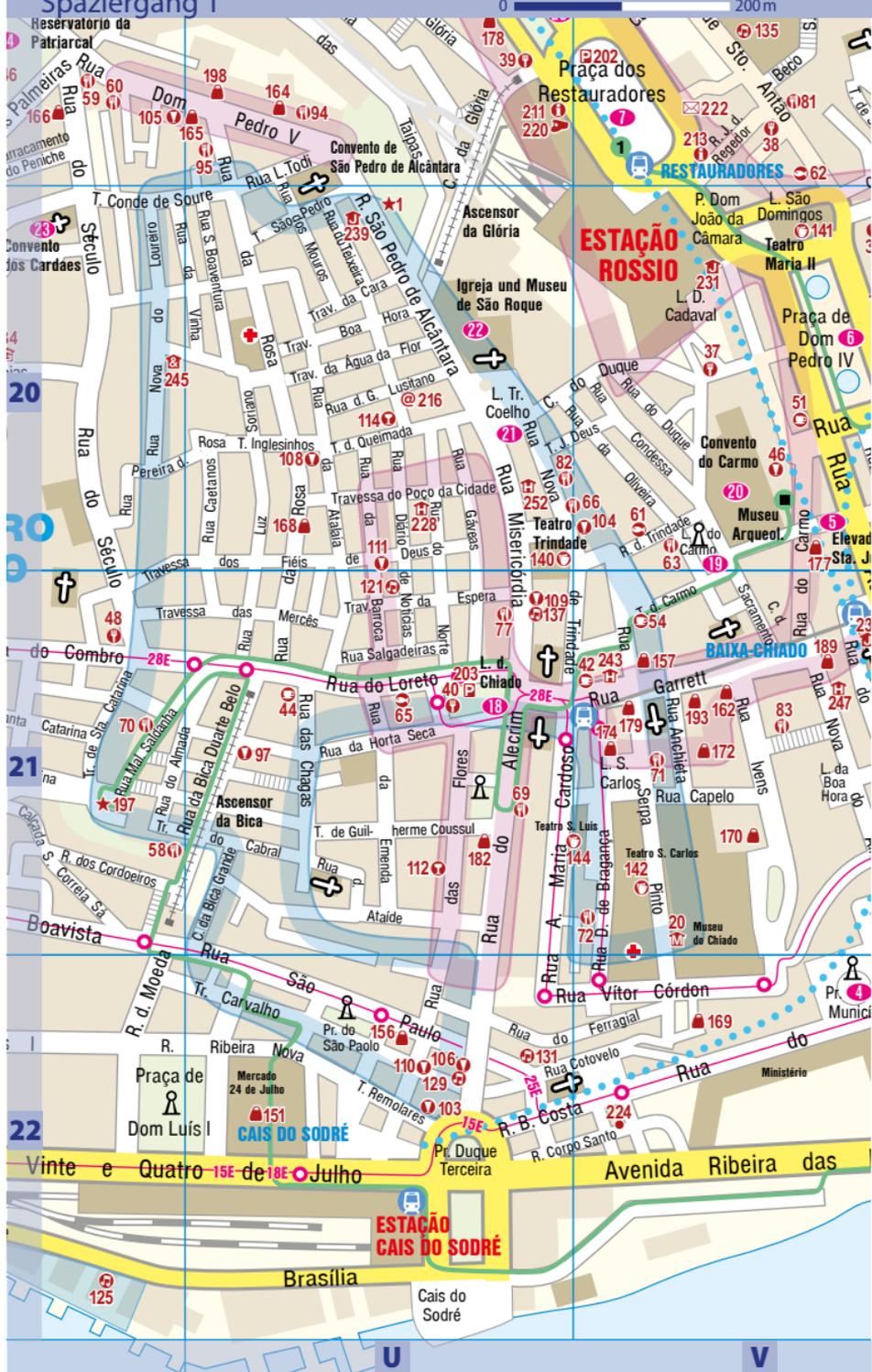
ater (s. S. 93). Von seinem Säulenportal sind es nur ein paar Schritte zu der beliebten kleinen Bar **A Ginjinha** (s. S. 75) am **Largo São Domingos** 9, wo die Leute ab dem frühen Abend Schlange stehen, um Lisabons berühmten Sauerkirschlikör zu trinken. Über allem wacht in 23 m Höhe auf einer Säule mitten auf dem Rossio die Statue von König Pedro IV. Der Blick reicht bis zum *Convento do Carmo* 20 in der Oberstadt. Am Rossio lohnen zwei alteingesessene Cafés den Besuch, die mittags und abends auch warme Küche ser-

Erfrischende Brunnenfontänen am Rossio 6



Spaziergang 1

1 cm = 80 m





vieren: das **Café Nicola** (s.S.79) und die **Pastelaria Suíça** (s.S.79) gegenüber. Letztere hat eine Terrasse zum Rossio und eine andere zur benachbarten **Praça da Figueira** 8. In der Platzmitte erinnert die Reiterstatue von Dom João I. von Portugal an den ersten portugiesischen König aus dem Hause Avis. Köstliches portugiesisches Gebäck verkauft die sehenswerte **Confeitaria Nacional** (s.S.79).

Weiter geht es durch die Fußgängerzone **Rua Augusta** 3 Richtung **Arco triunfal (Triumphbogen)** 2. Dahinter öffnet sich die großzügige, an drei Seiten von Arkadengängen gesäumte **Praça do Comércio** 1 zum Tejo. Unter den Arkaden ist sonntags Kunsthandwerkermarkt. Der Platz dient als Bühne für Events, sportliche Wettkämpfe und Demonstrationen und die Treppen zu Füßen des Reiterdenkmals und hinunter zum Tejo sind beliebte Treffpunkte und Spots zum Fotografieren. Zum Weiterflanieren am Tejo-Ufer lädt westlich die **Avenida Ribeira das Naus** [V22] mit Treppen zum Fluss, Snackbars und Kiosken ein. Sie erstreckt sich bis zum **Cais do Sodré** [U22], Verkehrsdrehkreuz für Metros und Fähren. Dahinter reihen sich Nightlife-Spots und Restaurantterrassen am Fluss.

Nächstes Ziel des Spaziergangs ist der **Mercado da Ribeira** (s.S.96). In einer Hälfte der historischen Markthallen hat **Time Out** einen Foodcourt eingerichtet und renommierte Feinkost-, Weinhändler und Gastronomen eingeladen, Stände zu eröffnen. Bis in den späten Abend trifft sich hier ein genussorientiertes Publikum, um lokale Produkte zu probieren. In der oberen Etage arbeiten junge Kreative in einem Co-Working-Space. Hinter der Markthalle ist der Platz vor

der barocken **Kirche São Paulo** das nächste Ziel. Linkerhand führt dann die Rua de São Paulo zum **Ascensor da Bica**. Dieser Aufzug befördert seine Passagiere über eine der steilsten Straßen der Altstadt. Oben führt ein Abstecher über die Rua Mal. Saldanha zum **Miradouro de Santa Catarina** (s.S.100) mit tollem Blick zur **Ponte 25 de Abril** (s.S.109). Über die Calçada do Combro [T21] kommt man in das elegante Viertel **Chiado** (s.S.40). Mittelpunkt ist die **Praça Luis de Camões 18** mit der Statue des Nationaldichters und einer Haltestelle der Tram 28. Oberhalb beginnen die Gassen des Ausgehviertels **Bairro Alto** (s.S.42).

Gegenüber der Metrostation Baixa-Chiado sitzt Fernando Pessoa als Statue verewigt vor dem **Jugendstil-Café A Brasileira** (s.S.77). Ein Abste-

cher durch die Rua do Alecrim führt zum **Palácio Chiado** (s.S.82), einer ehemaligen Residenz des Marquês de Pombal, die heute mehrere Restaurants auf zwei sehenswerten Etagen beherbergt.

Vom **Largo do Chiado 18** sieht man am Ende der Rua Garrett die **Armazéns do Chiado** (s.S.99), ein Kaufhaus, das beim Wiederaufbau nach dem Brand von 1988 von Álvaro Siza Vieira aus Porto gestaltet wurde. Man kann es im Obergeschoss betreten, einen Aufzug nehmen und es unten in der Baixa wieder verlassen. Der Spaziergang führt jedoch weiter über die Rua Nova da Trindade [U20-V21] und Rua d. Carmo [V21], wo sich ein Zwischenstopp im **Bairro do Avillez** (s.S.81) lohnt. Dann geht es auf einen der gemütlichsten Plätze der Oberstadt, die **Largo do Carmo 19** vor dem **Karmeliterkloster**, das seit dem Großen Erdbeben von 1755 eine Ruine ist und heute das **Archäologische Museum 20** beherbergt. Hinter dem Kloster am Hang bieten gleich mehrere Terrassen einen weiten Blick auf die Baixa und den filigranen Elevador Santa Justa 5. Wer kostenlos in die Unterstadt möchte, biegt vor dem Aufzug links zur großen Terrasse des Topo (s.S.78) ab, geht an den Liegestühlen eine Etage tiefer vorbei und nimmt am Ende der Terrasse den Aufzug. Unten öffnet sich die Tür in einem kleinen Korkgeschäft (10–21 Uhr) in der Rua do Carmo, direkt gegenüber vom Elevador Santa Justa.



1.381b Abb.: ps

☐ *Palácio Chiado (s.S.82):
Bar vor Wandfresken in einem
ehemaligen Adelspalast*